

Jan W. van Deth · Simone Abendschön
Julia Rathke · Meike Vollmar

Kinder und Politik

Jan W. van Deth · Simone Abendschön
Julia Rathke · Meike Vollmar

Kinder und Politik

Politische Einstellungen von jungen
Kindern im ersten Grundschuljahr



VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

1. Auflage Juni 2007

Alle Rechte vorbehalten

© VS Verlag für Sozialwissenschaften | GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2007

Lektorat: Frank Schindler

Der VS Verlag für Sozialwissenschaften ist ein Unternehmen von Springer Science+Business Media.
www.vs-verlag.de



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg
Druck und buchbinderische Verarbeitung: Krips b.v., Meppel
Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier
Printed in the Netherlands

ISBN 978-3-531-15542-3

Inhalt

Vorwort	7
<i>Jan W. van Deth</i>	
1. Einführung: Kinder als junge Staatsbürger	9
1.1 Demokratie und ihre Staatsbürger	9
1.2 Politische Sozialisation	12
1.3 Das Projekt ‚Demokratie Leben Lernen‘	18
1.4 Zu diesem Buch	25
<i>Julia Rathke</i>	
2. Welche Fragen zum richtigen Zeitpunkt? Entwicklung eines standardisierten Kinderfragebogens	29
2.1 Einführung	29
2.2 Durchführung und Auswertung der Tiefeninterviews	30
2.3 Entwicklung eines standardisierten Kinderfragebogens	35
2.4 Entwicklung kindgerechter Frageinstrumente	42
2.5 Fazit	81
<i>Jan W. van Deth</i>	
3. Politische Themen und Probleme	83
3.1 Politik und politische Probleme	83
3.2 Themen, Probleme und Politik	84
3.3 Was wissen Kinder über politische Themen und Probleme?	89
3.4 Politische Themenkompetenz	102
3.5 Fazit	116

<i>Meike Vollmar</i>	
4. Politisches Wissen bei Kindern – nicht einfach nur ja oder nein	119
4.1 Politik und Wissen – existiert diese Beziehung bereits im Grundschulalter? .	119
4.2 Relevanz und Definition des politischen Wissens(begriffs)	120
4.3 Politisches Wissen von Kindern im Grundschulalter	124
4.4 Die Entwicklung des politischen Wissens von Grundschulkindern innerhalb ihres ersten Schuljahres	146
4.5 Fazit	159
<i>Simone Abendschön</i>	
5. Demokratische Werte und Normen	161
5.1 Einführung: Politik und Werte	161
5.2 Werte, Normen und politische Orientierungen	163
5.3 Werte- und Normenausstattung des demokratischen Bürgers	163
5.4 Junge Kinder und Werte	165
5.5 Welche Werte und Normen unterstützen Kinder?	166
5.6 Das Niveau der Unterstützung	178
5.7 Fazit	202
<i>Simone Abendschön und Meike Vollmar</i>	
6. Kinder, Politik und die Zukunft der Demokratie: Können Kinder ,Demokratie leben lernen'?	205
6.1 Politische Sozialisation und Kinder	205
6.2 Die wichtigsten Ergebnisse der Studie	207
6.3 Perspektiven für die weitere Forschung	219
6.4 Demokratie und Kinder	221
Anhang	225
A1 Datenerhebung	225
A2 Merkmale der Stichprobe und verwendete Skalen	228
A3 Codebuch	230
A4 Kinderfragebogen	238
Literatur	255

Vorwort

Politik ist meistens kompliziert, langwierig und abstrakt und deshalb für Kinder nicht geeignet. Allenfalls sind Kinder als zukünftige Staatsbürger zu betrachten, die zwar eine gute Vorbereitung auf ihre spätere Rolle brauchen, aber sonst nicht von besonderem Interesse sind. Wenn man dennoch über Kinder und Politik reden möchte, dann ist die Jugendphase und nicht die frühe Kindheit von Bedeutung. In diesem Band wird mit derartigen Klischees und Vorurteilen gebrochen. Kinder – auch sehr junge Kinder – verfügen über politische Orientierungen und sind nicht nur als Objekte der Politik, sondern auch als junge Bürger mit eigenen Rechten und Ansprüchen zu betrachten.

Über die politischen Orientierungen sehr junger Kinder sind kaum empirische Ergebnisse vorhanden. Diese Publikation ist ein erster Versuch auf der Basis einer Studie der politischen Orientierungen von Kindern sowie der Entwicklung dieser Orientierungen in der ersten Klasse der Grundschule, diesen weißen Fleck auf der Landkarte der Politikwissenschaft zu erschließen. Dabei wird zunächst gezeigt, wie junge Kinder Politik verstehen und auf welche Weise dieses Verständnis für die empirische Politikforschung zugänglich gemacht werden kann. Hauptthema des Bandes ist die Beschreibung des Vorhandenseins und der Kohärenz politischer Orientierungen von jungen Kindern auf der Basis der beiden Wellen der Kinderbefragung des Projektes ‚Demokratie Leben Lernen‘ (DLL). Im Rahmen dieses Projektes wurden fast 800 Kinder befragt. Das Projekt umfasst zusätzlich die Befragung ihrer Eltern und Lehrenden, welche jedoch für die vorliegende Veröffentlichung nicht verwendet wurden.

Die Durchführung einer standardisierten Befragung mit mehreren Hundert sehr jungen Kindern, die meistens weder lesen noch schreiben können, ist keine einfache Aufgabe und erfordert den Einsatz und die Kooperation von vielen Beteiligten. In der Entwicklungsphase des Projektes spielte Marina Berton eine zentrale Rolle. Sie plante unter anderem die Tiefeninterviews und Pretests und konzipierte die ersten Versionen des Kinderfragebogens. Außerdem war sie an der Entwicklung eines ausführlichen Antrags an die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) zur Unterstützung des Projektes beteiligt. Die erfolgreiche Einwerbung der großzügigen Unterstützung der Studie durch die DFG ist sicherlich auch ihrem Engagement und ihrer Kompetenz zu verdanken. Im Laufe dieser ersten Phase des Projektes beteiligte Julia Rathke (Schäfer) sich insbesondere

an der Durchführung der Tiefeninterviews und der Entwicklung des Kinderfragebogens. Zusammen mit Marina Berton stellte sie die erste Veröffentlichung des Projektes fertig. Simone Abendschön koordinierte die komplizierten Befragungen in den Schulen sowie den Aufbau der Datensätze mit den Ergebnissen der verschiedenen Befragungsphasen des Projektes. Seit Ende der ersten Erhebung beteiligte sich auch Meike Vollmar an diesen Aufgaben. Auf Basis von u.a. Marina Bertons Vorarbeiten entwickelten Simone Abendschön und Meike Vollmar die Eltern- und Lehrerbefragungen weiter und führten diese durch.

Neben den erwähnten Wissenschaftlerinnen haben viele andere Beteiligte Aufgaben im Rahmen des Projektes übernommen, für deren Unterstützung ich danken möchte. Daniel Stegmüller beteiligte sich als studentische Hilfskraft bereits an der Durchführung der Befragungen in den Schulen und hat außerdem den Anhang der vorliegenden Veröffentlichung zusammengestellt. In verschiedenen Phasen des Projektes waren außerdem Marion Gutwein, Lisa Wessa, Daniel Häfele, Jasna Kvesic, Katharina Zimmer und Cosima Glahn als studentische Hilfskräfte tätig. Zusammen mit Simone Abendschön haben Raimund Bauer und Tim Bercio die aufwändige Formatierung des Manuskriptes übernommen.

Für die Sachbeihilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft (Nummer DE-618-11-1 und 11-2) sowie die Unterstützung des Mannheimer Zentrums für Europäische Sozialforschung (MZES) der Universität Mannheim möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Dank ist auch allen beteiligten Lehrenden und Rektoren der Grundschulen geschuldet, welche die Durchführung des Projektes ermöglichten und mit vielen, sehr hilfreichen Hinweisen so manchen Fehler verhindert haben. Auch den Kindern, die an den Tiefeninterviews teilgenommen haben sowie ihren Eltern, die diese Teilnahme erlaubten, möchte ich für ihre Unterstützung danken. Nicht zuletzt sei allerdings vor allem den Mannheimer Grundschulkindern gedankt, die mit Begeisterung die Fragebögen ausgefüllt und auf diese Weise für einige Überraschungen gesorgt haben: Kinder und Politik passen offensichtlich viel besser zusammen als immer wieder behauptet wird.

Mannheim, im März 2007

Jan W. van Deth